

Nächste Expo fließt

Im spanischen Saragossa laufen die Vorbereitungen für die Weltausstellung 2008 auf Hochtouren. Thematisch dreht sich alles ums Wasser.

VON GEROLD JUNG

Nach den Weltausstellungen von Paris, London, Barcelona, Sevilla, Lissabon, Turin, Hannover und Alchi ist jetzt Saragossa an der Reihe: Dort findet die nächste Expo 2008 statt. Motto: das Wasser. Die geschichtsträchtige Stadt im Herzen Spaniens – sie liegt etwa in der Mitte zwischen Madrid und Barcelona – erwartet in der Zeit vom 14. Juni bis 14. September rund elf Millionen Besucher. Mehr als 80 Länder werden ihre Ideen, Projekte und Forschungen zum Thema Wasser ausstellen, werden zeigen, dass Wasser ein hohes Gut ist, mit dem die Menschheit behutsam umgehen muss.

Neben wissenschaftlichen Ausstellungen und Vorträgen soll das Unterhaltungsprogramm nicht zu kurz kommen. Da haben sich die Spanier einiges vorgenommen: drei Monate lang jeden Tag Festival bis drei Uhr früh von der Flamenco-Show bis zum Cirque du Soleil.

Im Gegensatz zur Expo in Hannover 2000, bei der jedes Land einen eigenen Pavillon errichtete und mit landestypischem Inhalt füllte, werden in Saragossa die Pavillons vom Veranstalter gebaut und von den Ländern gemietet, die sie mit themenbezogenen Ausstellungen



Imposante Kirchenbauten in den verschiedensten Stilen: Saragossas Vergangenheit wird auch bei der Expo 2008 eine Rolle spielen.

Jung

ausgestalten. Deshalb bleiben die Bauten in der Uferschleife des Ebro nach Ausstellungsende den Einwohnern erhalten. Sie finden als Kongresszentrum, Hotels, Badelandschaft oder Uferwald Verwendung.

Schon jetzt sind einige spektakuläre Höhepunkte der Expo an die Öffentlichkeit gedrungen. So soll ein 73 Meter hoher Wasserturm in Form eines Wassertropfens gebaut werden, in dem Wissenswertes zum Thema „Wasser fürs Leben“ gezeigt wird. Über dem Ebro entsteht ein futuristischer Brückenpavillon, der alles über „Wasser als knappe Ressource“ zeigt. Im größten Flusssaquarium der Welt sind die Ströme unserer Erde in Miniaturausgabe zu sehen, vom Amazonas bis zum Ebro, vom Mekong bis zum Nil. Die Ausstellung will die Schönheit dieser Landschaften zeigen, aber gleichzeitig auf die Gefahren hinweisen, die Zivilisa-

tion und Technik mit sich bringen. Einen Vorgeschmack auf die Expo gibt das bereits geöffnete Besucherzentrum auf der Ebro-Halbinsel. Im Inneren eines verdunkelten Pavillons empfindet der Gast, wie sich Wasser, Nässe, Feuchtigkeit anfühlen, wie sich Regen, Wasserfälle und Gebirgsbäche anhören, wie Regenwald und Moor riechen. In einem anderen Teil des Pavillons kann er sich an Modellen mit der avantgardistischen Expo-Architektur vertraut machen.

Das Expo-Gelände liegt etwa drei Kilometer von der Altstadt entfernt, sodass der Besucher der Ausstellung das Kulturerbe der mehr als 2000 Jahre alten Stadt in seinen Besuch mit einbeziehen kann. Entweder er spaziert zu Fuß am Ebro-Ufer in 40 Minuten zur Plaza Caesaraugusto, oder er nimmt ein Ausflugsschiff vom Expo-Hafen zum Altstadtkaai. Zu diesem Zweck wird der Ebro extra tiefer ausgebaggert.

Wie im Film läuft am Ufer die Geschichte Saragossas im Zeitraffertempo ab. Wir sehen die Überreste der römischen Bauten, die auf den Grundmauern der iberischen Festung Salduie-Sedano entstanden. Aus dieser Zeit stammen die Ausgrabungen von Theater, Stadtmauern, Forum und Thermen der Stadt, die zu einer der wichtigsten Bastionen im Westen des römischen Reiches werden sollte. Wir sehen die Goten die Stadt überrennen, um wenig später selbst von den Mauren besiegt zu werden. In der maurischen Burg Palacio de la Aljaferia ist die Geschichte der arabischen Besetzung Stein geworden. Der Palast gehört zu den bedeutendsten Bauwerken spanisch-maurischer Architektur des 11.

Jahrhunderts und wurde unter den besonderen Schutz der Unesco gestellt. Heute ist die Befestigungsanlage Sitz des Parlaments der Provinz.

Nach der Rückeroberung durch die Spanier blühte Saragossa förmlich auf. Als Bischofsitz, Zentrum des Katholizismus und mystischer Ort der Marienverehrung entstanden in der Stadt große Kirchen. Bestes Beispiel ist die Plaza de las Catedrales, eine der längsten historischen Plätze der Welt, gesäumt von den Kirchenbauten der Basilika de Nuestra Señora del Pilar, in der sich eine wunderliche Marienstatue befindet, und von der Kathedrale San-Salvador „La Seo“, die an der gleichen Stelle erbaut wurde, wo früher der römische Tempel des Forums, die westgotische Kirche und eine bedeutende muslimische Moschee gestanden hatten. Dazwischen erheben sich Börse und Rathaus, ein Stillmix von Renaissance-, Barock- und Mudejar-Architektur, christliche Bögen und maurische Kuppeln im friedlichen Nebeneinander. Die Plätze der Stadt schmücken Standbilder von Persönlichkeiten wie Kaiser Augustus und Goya, einem der bedeutendsten Maler Spaniens. Er wurde in der Nähe von Saragossa geboren. Seine Fresken sind in der Basilika del Pilar und in den Museen der Stadt zu sehen.

Von der Plaza del Pilar gehen elegante Einkaufsstraßen in alle Richtungen ab, wie die Calle Alfonso I., die Avenue Caesar Augusto und die Calle Don Jaime. Cafés, Bars, Restaurants laden zum Verweilen ein. Designergeschäfte locken zum Einkaufen nicht nur von spanischer Haute Couture, sondern von Premiumprodukten aus der ganzen Welt.

INFORMATIONEN ZU SARAGOSSA

Anreise: Flug von Deutschland nach Madrid oder Barcelona mit Iberia, Lufthansa sowie Billigfliegern, weiter mit dem AVE-Hochgeschwindigkeitszug. Während der Expo soll es von Deutschland aus zahlreiche Direktflüge nach Saragossa geben.
Expo-Eintrittskarten: Der Verkauf hat bereits begonnen. Ein Drei-Tage-Pass kostet 47,70 Euro. Informationen zur Expo und zum geplanten Programm sowie Tickets gibt es unter www.expozaragoza2008.es im Internet.

Unterwegs: Für Besucher empfiehlt sich die Zaragoza-Card. Sie kostet 12 Euro für

24 Stunden und beinhaltet zahlreiche Vergünstigungen wie kostenlose Eintritte und Führungen in Museen, Getränke und Tapas in neun Tapabars, freie Fahrt mit Bussen und Bahnen, 40 bis 50 Prozent Discount in einigen Hotels, Cafés und 40 Prozent Rabatt bei Leihwagen.
Auskünfte: Oficinas de Turismo, Plaza de Nuestra Señora del Pilar, s/n Tel. (00 34) 9 02 20 12 12, Internet: www.zaragozaturismo.es; Spanisches Fremdenverkehrsamt, Postfach 15 19 40, 80051 München, Tel. (0 89) 53 07 46-13, Fax 53 07 46-20, Internet: www.spain.info